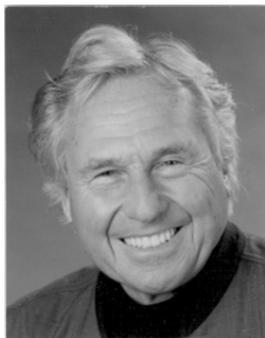




## Aktuelles von der Blaskapelle Unterföhring e.V.



Was wünscht sich ein Musiker von der Kulturpolitik der Gemeinde? Zunächst einmal Sensibilisierung der Menschen, die in ihrer Gemeinde wohnen, für die Sache der Kultur. Und dann - ohne Frage: Eine wirkliche Partnerschaft zwischen den Kulturschaffenden und denen, die Kultur am Ort organisieren und Möglichkeiten, Kultur am Ort mitzugestalten, aktiv mitzuwirken, dass Kultur Identität stiftet. In Abwandlung eines Wortes von Konfuzius behaupte ich: "Wollt Ihr wissen, ob eine Gemeinde gut geführt und gesittet sei, so hört ihre Musik".

Wir sind ein deutschlandweit bekannter Medien- und Versicherungsstandort. Dies eröffnet uns viele Möglichkeiten erhöhter Lebensqualität. Eine lebendige Kulturszene gehört aber nach meiner Einschätzung unabdingbar zu einem humanen Gemeinwesen. Und ein Kulturstandort verdient den Namen nicht, wenn am Ort selbst nicht musiziert wird.

Die Unterföhringer Blaskapelle ist seit vielen Jahren nicht nur integraler Bestandteil der Kultur vor Ort, sondern auch des täglichen Lebens. Sie setzt mit ihren populären Auftritten viele Akzente und ist so ein fixer Bestandteil im Veranstaltungskalender unserer Gemeinde: Bürgerfest, Kirchweih, Volkstrauertag, Christkindlmarkt, Neujahrskonzert, Jubiläen, Einweihungen.

So dient die Unterföhringer Blaskapelle nicht nur der musikalischen Ergötzung, sondern ist oft auch Mittel der politischen Repräsentanz.

Mit ihrem kompetent interpretierten, breiten Repertoire von Marsch, Polka über Walzer bis hin zur leichten Klassik hat sich die Blaskapelle in den letzten Jahren viele Freunde gewonnen und große Freude bereitet.

So muss die Unterföhringer Blaskapelle immer einen Platz haben im Unterföhringer Kulturkalender, um einen wesentlichen Beitrag zu leisten, dass "die Musik, diese wundervolle Weltsprache, eine Quelle der Verständigung unter den Menschen bleibt" (*Pablo Casals*).

Ich bedanke mich im Namen vieler Unterföhringer Kulturfreunde für das Engagement der Unterföhringer Blaskapelle, lade herzlich ein zum Neujahrskonzert am Samstag, 13. Januar 2007 und wünsche noch ein langes, erfolgreiches Wirken in unserer Gemeinde.

Ad multos annos!

## Rückschau auf das Jahr 2006

Eine riesige Zahl von Auftritten forderte die Kapelle und ihren bewährten Dirigenten Reinhard Hagitte. Erster Höhepunkt war das **Neujahrskonzert** am 14. Januar in der Unterföhringer Schul-Aula. Musikalisch vielseitig und gekonnt, von Dr. Geisel umsichtig moderiert, von der Presse gelobt, ist diese Konzertreihe seit 2001 fester Bestandteil im Unterföhringer Kulturleben.

Ein weiteres Konzert fand im Rahmen der **Unterföhringer Kulturnacht** am 20. Mai im Katholischen Pfarrsaal statt und knüpfte an die jährlichen Muttertagskonzerte der Kapelle an. Erstaunlich viele Besucher trotz der zahlreichen Nachbar-Veranstaltungen fanden sich ein und applaudierten begeistert.

Ebenfalls in guter Tradition fanden sich die Spieler am 12. Juli zur **Brunnenserenade** in Unterföhring-Süd zusammen. Das Standkonzert im Freien in sommerlichem Grün hätte allerdings noch mehr Besucher aus der Umgebung verdient.

Im alljährlichen **Unterföhringer Bürgerfest** trat die Kapelle zweimal in Erscheinung: am Zeltabend am 23. Juni spielte sie schwungvoll zur Unterhaltung auf, die Sportlerehrung durch die Gemeinde am 25. Juni im Festzelt wurde von ihr musikalisch umrahmt.

Das **Maifest** des GTEV am 1. Mai am Poschinger Weiher und das **Kirchweihfest** der PWU am 15. Oktober im Zehetmairhof wurden auch heuer von der Sonne beschienen. Veranstalter und Gäste waren von der Musik der Blaskapelle begeistert.

Dass weihnachtliche Weisen im **23. Christkindlmarkt** auf dem Rathausplatz in Unterföhring live erklingen, ist für die Musikanten selbstverständlich. Zur Eröffnung und als abendliches Standkonzert am 9. Dezember spielten sie feierliche und bekannte Melodien. Eine kleine Bläserbesetzung findet sich jedes Jahr am 24. Dezember **nach der Christmette** im neuen Zehetmairhof ein, um die Kirchenbesucher mit Weihnachtsliedern und Glühwein zu erfreuen.

Zahlreiche **Auftritte bei gemeindlichen und kirchlichen Anlässen** prägten das Vereinsjahr: Am 15. Juni wurde die Fronleichnamsprozession feierlich umrahmt, am 29. Juni fand die Eröffnung des Comfort-Hotels statt, am 21. Juli weihte die Gemeindeverwaltung die neue Unterföhringer S-Bahn-Station offiziell ein, am 14. Oktober fand die Vereinsmesse in St. Valentin statt, am 1. November erklang Musik auf den Friedhöfen und am 19. November wurde der Festakt zum Volkstrauertag am Kriegerdenkmal musikalisch umrahmt.

**Kleine Ständchen** zu runden Geburtstagen wurden auf Wunsch oder als Überraschung dargeboten, so am 5. Januar für Frau Ohrmund, am 22. Februar für Herrn Hagenmaier (telefonisch!), am 8. April für Herrn 2. Bürgermeister Spitzweg, am 5. Mai für Herrn Brunnbauer, am 7. Oktober für Herrn Ganser und am 14. Oktober für Frau Langer. Auch für den Kindergarten III am 13. Mai und den Martinszug mit Martinsfeuer am 11. November spielte eine kleine Besetzung kindgerechte Lieder.

Die Blaskapelle Unterföhring beteiligte sich an zwei **auswärtigen Festumzügen**, nämlich am 16. Juli in Aschheim anlässlich der 125<sup>ten</sup> Feier der Gemeinde und am 23. Juli beim Gautrachtenfest in Eicherloh. Bei Letzterer **- 3 -** en die Musikanten übrigens nass bis auf die Haut, weil ein Wolkenbruch über einem Teil des überlangen Festzuges niederging.

Auch **traurige Anlässe** gab es. Das Aktive Mitglied **Erich Gebhard** musste am 8. März im Ostfriedhof München zu Grabe getragen werden. Das Gründungsmitglied **Johann Frey** wurde am 12. Oktober im Unterföhringer Parkfriedhof bestattet. Die Kapelle erwies beiden durch ihre Musik die Letzte Ehre.

**Vereinsinterne Feiern** gehören zu jedem Vereinsjahr: das prächtige **Sommerfest** im Rainer-Garten am 1. Juli bei Kaiserwetter und die besinnlich-fröhliche **Weihnachtsfeier** am 15. Dezember in den Vereinsräumen. Eine Faschingsprobe in Masken am 22. Februar und eine Nikolausprobe am 6. Dezember lockerten den Probenbetrieb (immerhin 40 Proben im Jahr!) auf.

Dank der unermüdlichen Probenarbeit unseres **Dirigenten Reinhard Hagitte** konnte das bläserische Niveau weiter gefestigt werden. Das Vereinsleben wurde von der amtierenden **Vorstandschafft** umsichtig gelenkt und betreut. Anlass zur Sorge bereitete die schwindende Mitgliederzahl aufgrund Wegzuges oder beruflicher/persönlicher Veränderungen von Spielern. Erfreulich aber, dass gute **neue Musiker** gewonnen werden konnten, so der Schlagzeuger Francis Komeyer, der Klarinettist Nikolaus Wehner und der Saxofonist Hans Wonhas.

Die Bürgermeister der Gemeinde Unterföhring Herr Schwarz, Herr Spitzweg und Herr Weingärtner drückten wiederholt ihren Stolz über das musikalische Niveau und die Erfolge der Blaskapelle aus und bedankten sich bei dem „Kulturträger Blaskapelle“ für ihr aufwendiges ehrenamtliches Wirken in der Öffentlichkeit. Finanzielle und räumliche Unterstützung wurde von der Gemeinde auch weiterhin zugesagt. Vielen Dank dafür!

## Unsere Toten



### **Erich Gebhard**

Nach kurzer, schwerer Krankheit wurde unser Mitglied Erich Gebhard am 4. März 2006 aus unserer Mitte gerissen. Sein Tod hat uns tief getroffen. Erich wirkte seit dem Jahr 2000 in unserer Kapelle und trug als aktives Mitglied engagiert zum musikalischen und geselligen Leben des Vereins bei. Es war uns Ehrenpflicht, ihm im Ostfriedhof am offenen Grab den Letzten Gruß zu erweisen.

### **Johann Frey**

Hans Frey gehörte 1989 zu den Gründungsvätern der Blaskapelle Unterföhring. Beim Männergesangsverein war er maßgeblich an den Vorbereitungsarbeiten zur Gründung der Blaskapelle beteiligt, sein Rat hatte Gewicht. Von Beginn an hat er mit seiner Mitgliedschaft die Kapelle gefördert, immer wieder motiviert und auch großzügig unterstützt. Er verstarb am 8. Oktober 2006. Es war uns ein Anliegen, Herrn Frey auf seinem letzten Weg musikalisch zu begleiten.



**Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.**



Faschingsprobe



Brunnenserenade



Sommerfest  
Standkonzert



Bürgerfest – auf dem Weg zum



Bürgerfest – vor dem Festzelt



Bürgerfest – im Festzelt

## Oktoberfest in Japan

Nach dreizehn Flugstunden und einer weiteren Busstunde von München entfernt trifft die „**Lerchenauer Tanzlmusi**“ in Shimitsu, Japan, ein. Die neun Musikantinnen und Musikanten nehmen ihre Instrumente (Blechblasinstrumente, Trommel, Gitarre, Akkordeon) und Singstimmen mit und spielen in **Miesbacher Tracht** im dortigen „Oktoberfest“ auf.

Warum dieser Bericht? Immerhin gehören zwei Musiker unserer Unterföhringer Blaskapelle an: Alfons Prinz und Dieter Okrey. Deshalb interessierte uns, welche Eindrücke sie von dieser Reise mitbrachten.



**Shimitsu** liegt ca. eine Autostunde südlich von Tokio in der Nähe des Fudschijama-Berges am Pazifik. Dort findet jährlich ein Oktoberfest nach bayerischem Vorbild mit deutschem Bier und bayerischer Blasmusik statt. Das Festzelt fasst ca. 800 bis 1000 Besucher und ist von 12.00 Uhr mittags bis 21.00 Uhr abends in Betrieb. Die Japaner sind ganz wild auf das Oktoberfest, sodass am Abend das Zelt übervoll ist und die Einheimischen unentwegt versuchen, die Bühne vor Begeisterung zu stürmen und bei den Tänzen mitzuwirken. Eine japanische Ansagerin führt durch das Programm und erläutert die Beiträge. Die Kapelle spielt Schuhplattler, Huttanz, Löffeltanz, Zwiefache, ein Vortänzer zeigt die Figuren, weitere Einlagen mit Jodlern und mit bayerisch-böhmischer Blasmusik ergänzen das ca. einstündige Programm. Die Kapelle macht dann wieder Pause und setzt nach einiger Zeit zur nächsten Runde an. Auch die Japaner bringen zur weiteren Unterhaltung Einlagen von Sängern, Trommlern und Musikanten auf die Bühne.



Die Lerchenauer Tanzlmusi war bereits zum 4. Mal in Japan, die ersten drei Tourneen führten nach Yokahama. Die diesjährige Tournee nach Shimitsu dauerte **vom 12. bis 21. September**, das Wetter war zwar warm, ca. 25 Grad, aber stürmisch und regnerisch. Neben den Auftritten im Oktoberfest gab es Ausflüge, z. B. eine Busfahrt auf den Fudschijama bis ca. 3000 m Höhe (der Vulkan ist 3700 m hoch) mit seinen 40 Grad heißen Quellen. Auch ein deutscher Braumeister wurde besucht, der in Lizenz deutsches Bier in Japan braut.

Die Gäste des Oktoberfestes, oft Familien mit Kindern, sparen das ganze Jahr, um an diesem Vergnügen mit sündhaft teuren Preisen (1 Weißbier 0,5 l kostet 8 EURO) teilzuhaben. Die Herzlichkeit der Japaner, die große Begeisterung, Höflichkeit und Disziplin beeindruckte dennoch sehr.



So wird diese Tournee nach Japan sicher nicht die letzte sein!

## Neue Mitspieler

**Nikolaus Wehner**, genannt Niki, spielt **Klarinette**. 1937 in Rumänien in Johannisfeld (Nähe Demiswar) geboren, siedelte er im Jahre 1974 nach Deutschland über, nachdem seine Frau zwei Jahre vorher in München bei Verwandten ihre neue Heimat gefunden hatte. Klarinettenspiel in der Gruppe war sein Kindheitstraum, Niki hat schon als Jugendlicher etwas damit angefangen. Für die Musikausübung blieb aber während seiner Berufsausübung als sprachengewandter und vielgesuchter Schriftsetzer bei rumänischen Verlagen keine Zeit. Auch nach seiner Aussiedlung arbeitete Niki bei verschiedenen Verlagen, zuletzt beim Süddeutschen Verlag. Seit seiner Frühverrentung im Jahre 1996 nahm er intensiv Klarinettenstunden und konnte bald in Musikkapellen mitwirken. Im letzten Jahr besuchte er unser Neujahrskonzert und war daraufhin fest entschlossen: „Bei dieser Kapelle möchte ich mitspielen“. So erfüllte sich sein Traum doch noch, hoffentlich für viele weitere Jahre.



**Francis Komeyer** spielt **Schlagzeug**, Klavier, Posaune und lernt gerade Orgel, ein musikalisch voll engagierter Gymnasiast, Schüler der 10. Jahrgangsstufe am Gymnasium Oberhaching. Francis ist zwar in den USA geboren, aber seit dem 4. Lebensjahr in München. Musikalisch von seinen Eltern stark vorbelastet (der Vater spielt nebenberuflich alle Orchesterinstrumente außer Streichinstrumente) widmete sich Francis zunächst dem Blockflötenspiel und erreichte beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ die Landesebene. Dann lernte er vor allem Schlagwerk, spielte in der Schulband, nahm an Wettbewerben teil, z. B. in Bregenz bei „Drums And More“ und erreichte bei der MON-Leistungsprüfung des Musikbundes die Silbermedaille. Daneben heißt es natürlich für die Schule lernen und Sport (Fußball, Ski) treiben. Wir wünschen „unserem“ Francis weiterhin Erfolg und hoffen, dass er lange bei uns als hervorragender Schlagzeuger mitwirkt.



**Hans Wonhas** spielt **Tenorsaxofon** und Klarinette. Er wurde 1964 in Rumänien/Siebenbürgen als jüngstes von sieben Geschwistern geboren, sein Vater spielte Tuba. Mit 14 Jahren durfte Hans private Klarinettenstunden nehmen und wirkte in der Kirchenmusik seines Ortes mit. Bald stand er bei allen Messen, Vespern, Begräbnissen und Hochzeiten für musikalische Dienste zur Verfügung. Mit siebzehn Jahren begann die Schreinerlehre, den Beruf übte er auch nach seiner Aussiedlung nach München im Jahre 1989 weiter aus, bis er 1993 als hauptberuflicher Mesner in St. Raphael in München (Moosach-Hartmannshofen) eingestellt wurde. Hans ist verheiratet und hat zwei Töchter. Vor sechs Jahren nahm Hans das Klarinettenspiel wieder auf und lernte dazu Tenorsaxofon. Die Musikstunden an der Karlsfelder Musikschule führten zur Bekanntschaft mit unserem Dirigenten Reinhard Hagitte und der Blaskapelle Karlsfeld. Mit großer Freude spielt Hans auch in unserer Blaskapelle in Unterföhring als tüchtiger Saxofonist mit, hoffentlich für noch lange Jahre.



### Leistungsabzeichen des Musikbundes

Der Musikbund von Ober- und Niederbayern (MON) führt jährlich Leistungsprüfungen durch, bei denen Musikerinnen und Musiker der Mitgliedskapellen ihr musikalisches Können in Theorie und Praxis unter Beweis stellen. Noten- und Akkordlehre, Etüden und Vortragsstücke sowie Blattspiel werden geprüft. Ziel dieser Leistungsprüfungen ist es, die musikalische Qualität der Mitglieder zu bewerten und zu heben, was auch der jeweiligen Musikkapelle zu Gute kommt.

Aus unserer Blaskapelle haben sich bisher eine ganze Reihe von Mitspielern dieser Leistungsprüfung erfolgreich gestellt. In diesem Jahr nahmen teil



**Christina Janewa** (Altsaxofon),

**Christof Toelken** (Flügelhorn).

**Johanna Schweiger** (Klarinette),

**Karl-Heinz Besson** (Tenorsaxophon)



Alle Vier haben die Prüfungen mit Bravour bestanden und das **Leistungsabzeichen in Bronze** erhalten.

**Karl-Heinz Besson** hat sich zusätzlich der Prüfung für das **Leistungsabzeichen in Silber** gestellt und erfolgreich bestanden. Die Blaskapelle Unterföhring freut sich über den großen Erfolg ihrer Mitspieler und gratuliert Allen besonders herzlich zur bestandenen Leistungsprüfung.

<b>Robert Schumann (1810 – 1856)</b>
--------------------------------------

Anlässlich seines 150. Todestages sei an den Komponisten, Pianisten und Literaten Schumann erinnert. Wichtige Lebensstationen waren Leipzig, Dresden und Düsseldorf. Sein Schaffen umfasst u. a. Klaviermusik, Kammermusik, Kunstlieder und Orchesterwerke. Er war Begründer und Herausgeber der „Zeitschrift für Musik“. Seine „Gesammelten Schriften“ über Musik und Musiker füllen vier Bände. Auch heute noch haben seine „*Musikalischen Haus- und Lebensregeln*“ Geltung. Hier einige Beispiele:

- *Die Bildung des Gehörs ist das Wichtigste. Bemühe dich frühzeitig, Tonart und Ton zu erkennen. Die Glocke, die Fensterscheibe, der Kuckuck; forsche nach, welche Töne sie angeben!*
- *Bemühe dich – und wenn du auch nur wenig Stimme hast – ohne Hilfe des Instruments vom Blatt zu singen. Die Schärfe deines Gehörs wird dadurch immer zunehmen.*
- *Suche unter deinen Kameraden die auf, die mehr als du wissen!*
- *Wenn alle die erste Violine spielen wollten, würden wir kein Orchester zusammen bekommen. Achte daher jeden Musiker an seiner Stelle!*
- *Urteile nicht nach dem Erstmalhören über eine Komposition! Was dir im ersten Augenblick gefällt, ist nicht das Beste. Meister wollen studiert sein. Vieles wird dir erst im höchsten Alter klar werden.*
- *Schleppen und Eilen sind gleich große Fehler*
- *Hinter den Bergen wohnen auch Leute. Sei bescheiden! Du hast noch nichts erfunden und gedacht, was nicht andere vor dir gedacht und erfunden.*

Neujahrskonzert 2007

Alle Freunde der Blasmusik sind herzlich eingeladen, unser Neujahrskonzert  
**am Samstag, 13. Januar 2007, um 19.30 Uhr in der Schul-Aula Unterföhring**  
zu besuchen.

Dirigent ist Reinhard Hagitte, seit zehn Jahren unser Orchesterleiter.

Wir werden ein „Nostalgie-Konzert“ mit Stücken aus dem Konzertrepertoire der letzten zehn Jahre zur  
Aufführung bringen. Vielleicht erinnern Sie sich an den einen oder anderen Musiktitel.



\*\*\*\*\*

Die Blaskapelle Unterföhring wünscht allen Mitgliedern, Förderern und Freunden ein  
frohes und friedvolles Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und ein  
erfolgreiches gesundes Jahr 2007.

**Die Vorstandschaft**

Walter Donaubauer, Johanna Schweikl, Rainer Wiedemann, Ursula Heßling, Gisela Geisel,

Angelika Okrey, Christof Toelken

[www.blaskapelle-unterfoehring.de](http://www.blaskapelle-unterfoehring.de)

**Redaktion:** Walter Donaubauer, Blumenstraße 24, 85774 Unterföhring, Tel. 950 38 48  
Rainer Wiedemann, Siedlerstraße 18, 85774 Unterföhring, Tel. u. Fax 950 35 49

Ausgabe Dezember 2006